



Bibliographische Daten

Titel: 400 Ausflüge in die Umgegend von Nürnberg und Fürth
Ersteller: Franz Dittmar
Signatur: Amb. 8. 1468

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

IV.

Rednitz- und Altmühlgebiet.

Das Rednitz- und Altmühlgebiet werden durch eine Bahnlinie, Nürnberg-München, erreicht, weshalb die beiden Gebiete im Zusammenhang behandelt sind. Die Ausflüge sind nach den Eisenbahnstationen vorgeführt.

15 km **Schwabach**, 28 Min., Vorortszug 41 Min., Hinfahrt 55 *h*, Rückfahrkarte 80 *h*, Vorortszug 30 *h*.

Schwabach, Stadt mit über 8500 Einwohnern, ist Sitz verschiedener Behörden, daselbst auch das 3. Reichswaisenhaus; rege Industrie: Nadeln, Draht, Blattgold. Gasthäuser: Schwarzer Bär mit Garten und Saal, Goldner Engel, Gold. Stern, Goldne Rose u. a. In der Nähe des Bahnhofes ein Stadtpark. Im Westen der Stadt schön gelegener Kessler.

Schwabach wird im Jahre 1000 schon erwähnt; es ist Stadt bereits seit 1315. Die Burggrafen von Nürnberg erwarben den Ort 1364. Der Markgraf Georg ließ 1528 die „Schwabacher Artikel“, das evangelische Bekenntnis, hier ausarbeiten. 1632 wurde die Stadt nach tapferer Gegenwehr von den Scharen Wallensteins 6 Tage lang geplündert. 1806 kam Schwabach mit dem Fürstentum Ansbach an Bayern.

In der Ende des 15. Jahrhunderts erbauten Stadtkirche ein künstlerisch wertvolles Altarwerk mit Bildern von Wolgemut und Schnitzereien von Veit Stöß, ein 13 m hohes Sakramentshäuschen von Krafft. Auf dem Markt der 1716 erbaute „Schöne Brunnen“. Nach Schwabach ist auch die „Schwabacher Schrift“, eine altertümliche deutsche Druckschrift genannt.

25 km **Roth**, 46 Min., Hinfahrt 90 *h*, Rückfahrkarte 1,40 *h*.